



**IMST – Innovationen machen Schulen Top**

Themenprogramm „Kompetent Lernen mit digitalen Medien“

# **VORBEREITUNG EINER WIENWOCHE AUF WEB 2.0 – PFADEN**

(...von bereits bewährten Formen der Vorbereitung über E-Learning zu E-Content)

**ID 875**

**Josef Hofer, MSc**

**Christa Sickinger**

**Renate Lehner**

**Leopold Bangerl**

**NMS Marianum Freistadt**

Freistadt, Juli 2013

# KURZFASSUNG

Eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema „Bundeshauptstadt Wien“ soll schon im Vorfeld bzw. in der Vorbereitung zur Wienwoche einen maximalen Lernerfolg gewährleisten.

Hierfür werden bereits bewährte Vorbereitungselemente (z.B.: Webrecherche vieler Sehenswürdigkeiten Wiens) mit den neuen Möglichkeiten verschiedener Web 2.0 Tools (z.B.: Erstellung von Podcasts und Lernrouten) kombiniert.

Alle Aktivitäten zusammen bilden ein Gesamtkonzept, aus der auch einzelne, eigenständige Module ausgewählt werden können.

## 1) **Webrecherche und Erstellung eine gebundenen Wienbroschüre**

(<http://www.youblisher.com/p/563530-Wienbroschuere-4B-Klasse/>)

Die kooperative Gestaltung der Broschüre gilt als der zentrale Punkt für die Einarbeitung in das Thema. Es hat sich im Rahmen der Vorbereitungen vergangener Jahre herausgestellt, dass viele Schülerinnen und Schüler, oftmals auch deren Eltern, gerne noch etwas „Greifbares“ in den Händen halten wollen. Ausgehend von dieser Rechercharbeit werden Brücken zu teils gleichgeartetem, teils neuem E-Content geschlagen. E-Learning in vielen Facetten ist folglich möglich.

Jede Schülerin und jeder Schüler wird mit einem Thema (Sehenswürdigkeit von Wien) betraut, recherchiert dieses im Web und gestaltet daraus ein entsprechendes, meist zweiseitiges Informationsblatt. Ergänzende Seiten mit weiteren Informationen wie Titelblatt, Vorwort, Bildseite der Reisegruppe, Wochenplan, Geschichte Wiens, Baustile in der Österreichischen Kunst, diverse Rätsel und Leerseiten für das zu schreibende Tagebuch runden das Gesamtwerk ab. Die allgemein gültigen Formatierungsvorgaben garantieren ein einheitliches Aussehen des später gebundenen Werkes.

Als Unterrichtsform wird ein Blended Learning Szenario gewählt, da die Lernenden sowohl in der Schule als auch zu Hause mit der Durchführung des Auftrages beschäftigt sind.

## 2) **Sammlung multimedialer Webinhalte in Form einer MashUp-Applikation**

([http://www.protopage.com/wienwoche\\_marianum\\_2012](http://www.protopage.com/wienwoche_marianum_2012))

Neben der Moodle-Lernplattform stellt eine vordefinierte Zusammenstellung verschiedener multimedialer Webinhalte das operative Zentrum der Vorbereitungsarbeiten dar. Zur Anwendung kommt hierbei das Web 2.0 Tool „Protopage“, das als Vertreter der MashUp-Technologie im Internet ausgewählt wurde.

Durch die Vorauswahl der verschiedenen Webkomponenten kann die Internetrecherche wesentlich zügiger und zielführender durchgeführt werden.

Leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler gelangen mit dieser Methode sehr komprimiert und unkompliziert zu Informationen, der zusätzliche Einsatz einer Suchmaschine ist natürlich gestattet.

Als weiteres Einsatzgebiet dient dieser Webauftritt der Dokumentation laufender Aktivitäten schon während der Projektwoche. Ein ausgewähltes Team bringt stellvertretend für die Klassengemeinschaft schon am Abend jedes Besuchstages erste Eindrücke sofort vor Ort ins Netz. Diese schriftlichen Eindrücke, sogenannte Sticky Notes, und Bilder des Erlebten können von den Daheimgebliebenen täglich mitverfolgt werden.

### **3) Digitalisierung von Sprache - Audio Guides und Mobile Learning**

Eine sehr wichtige Form der Weiterverarbeitung der recherchierten Broschürenbeiträge stellt das Web 2.0-Tool „vocaroo“ dar, mit dem die von den Schülerinnen und Schülern selbst vorgelesenen Informationsseiten digitalisiert werden.

Somit liest jeder Lernende seinen eigenen Beitrag ein und macht damit das Geschriebene hörbar. Die Praxis hat gezeigt, dass die Beiträge bezüglich ihrer Länge einer abermaligen Überarbeitung unterzogen werden mussten, da letztendlich ein mp3-File mit einer Dauer von ca. 3-4 Minuten entstehen sollte.

Die auf diese Art produzierten Podcasts finden nachstehende Verwendung:

- Gesammelte Übertragung aller Podcasts auf die durchwegs mp3-fähigen Handys der Schülerinnen und Schüler. Bei den selbstgeführten Rundgängen während der Besichtigungen hören die Lernenden also ihre selbstproduzierten Audio-Guides über die Sehenswürdigkeiten Wiens.
- Einbindung in die exeLearning-Tagesrouten

### **4) Abbildung der Tagestouren als E-Content mittels Autorensystem exeLearningPlus**

Ein weiterer zentraler Punkt der Vorbereitungsarbeiten zur Wienwoche ist die Erarbeitung der Tagestouren durch einzelne Schülergruppen. Jede Gruppe, bestehend aus 4 bis 5 Schülerinnen und Schülern, bereitet im Vorfeld einen Besichtigungstag vor und führt auch folglich an diesem Tag den Rest der Klasse durch Wien. Die Wege der einzelnen Besichtigungen, sei es mit U-Bahn, mit der Straßenbahn oder zu Fuß, Beschreibungen und Bilder der besuchten Sehenswürdigkeiten, erstellte Podcasts und weitere Ergänzungsseiten werden mit Hilfe der Open Source Autorenssoftware exeLearningPlus als E-Content im Netz abgebildet und auf der Lernplattform den Klassenkameraden zur Verfügung gestellt. Gruppenübergreifend lässt diese kooperative Arbeitsweise eine multimediale Webdokumentation aller Vorbereitungsarbeiten entstehen, bestehend aus Kartenmaterial, Fahrplänen, Texten, Bildern, Videos und Podcasts.

Ein integrierter Fragebogen mit Testfragen pro Besichtigungstag fordert die gesamte Klasse zur intensiveren Auseinandersetzung mit der Materie heraus.

Folgende Eindrücke und Beobachtungen bezüglich der Vorbereitung wie auch der Abhaltung und Durchführung wurden festgestellt:

- Die Lernenden arbeiteten während der Vorbereitungszeit hochmotiviert an den gestellten Aufgabenstellungen. Bei der Durchführung der Arbeitsaufträge griffen sie auf bereits eingeübte Arbeitstechniken im Umgang mit Neuen Medien zurück oder ergänzten das vorhandene Wissen in einer sehr selbstverständlichen Art und Weise.
- Viel Spaß und Freude machte den Schülerinnen und Schülern das Anhören der selbst erstellten Audio-Guides am eigenen Handy
- Die Art und Weise wie die Jugendlichen, die teilweise zum ersten Mal in Wien anwesend waren, selbstständig die Führungstätigkeiten während eines Besichtigungstages erledigten, hat alle Erwartungen übertroffen. Es konnten gruppenspezifische Prozesse festgestellt werden, die darauf abzielten, bestmöglich und vor allem gemeinsam alle Aufgabenstellungen zu bewältigen.
- Die intensive Auseinandersetzung mit dem Thema führte bei den Lernenden zu einem hohen Grad an Identifikation mit dieser Projektwoche.

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>1.</b>	<b>ALLGEMEINE DATEN</b> .....	<b>6</b>
1.1	Daten zum Projekt .....	6
1.2	Kontaktdaten .....	6
<b>2.</b>	<b>AUSGANGSSITUATION</b> .....	<b>7</b>
<b>3.</b>	<b>ZIELE DES PROJEKTS</b> .....	<b>7</b>
<b>4.</b>	<b>MODULE DES PROJEKTS</b> .....	<b>8</b>
<b>5.</b>	<b>PROJEKTVERLAUF</b> .....	<b>12</b>
<b>6.</b>	<b>SCHWIERIGKEITEN</b> .....	<b>13</b>
<b>7.</b>	<b>AUS FACHDIDAKTISCHER SICHT</b> .....	<b>13</b>
<b>8.</b>	<b>GENDER &amp; DIVERSITY</b> .....	<b>13</b>
<b>9.</b>	<b>EVALUATION UND REFLEXION</b> .....	<b>13</b>
<b>10.</b>	<b>OUTCOME</b> .....	<b>14</b>
<b>11.</b>	<b>EMPFEHLUNGEN</b> .....	<b>14</b>
<b>12.</b>	<b>VERBREITUNG</b> .....	<b>14</b>
<b>13.</b>	<b>LITERATURVERZEICHNIS</b> .....	<b>15</b>
	<b>ANHANG</b> .....	<b>15</b>

## **ABSTRACT**

Eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema „Bundeshauptstadt Wien“ soll schon im Vorfeld bzw. in der Vorbereitung zur Wienwoche einen maximalen Lernerfolg gewährleisten.

Hierfür werden bereits bewährte Vorbereitungselemente (z.B.: Webrecherche vieler Sehenswürdigkeiten Wiens) mit den neuen Möglichkeiten verschiedener Web 2.0 Tools (z.B.: Erstellung von Podcasts und Lernrouten) kombiniert.

Alle Aktivitäten zusammen bilden ein Gesamtkonzept, aus der auch einzelne, eigenständige Module ausgewählt werden können.

### **Erklärung zum Urheberrecht**

"Ich erkläre, dass ich die vorliegende Arbeit (= jede digitale Information, z. B. Texte, Bilder, Audio- und Video-Dateien, PDFs etc.) selbstständig angefertigt und die mit ihr unmittelbar verbundenen Tätigkeiten selbst erbracht habe. Alle ausgedruckten, ungedruckten oder dem Internet im Wortlaut oder im wesentlichen Inhalt übernommenen Formulierungen und Konzepte sind zitiert und durch Fußnoten bzw. durch andere genaue Quellenangaben gekennzeichnet. Ich bin mir bewusst, dass eine falsche Erklärung rechtliche Folgen haben wird. Diese Erklärung gilt auch für die Kurzfassung dieses Berichts sowie für eventuell vorhandene Anhänge."

# 1. ALLGEMEINE DATEN

## 1.1 Daten zum Projekt

Projekt-ID	875				
Projekttitel (= Titel im Antrag)	Vorbereitung der Wienwoche auf Web 2.0 Pfaden <u>Untertitel:</u> Von bereits bewährten Formen über eLearning zu eContent				
ev. neuer Projekttitel (im Laufe des Jahres)					
Kurztitel	Vorbereitung der Wienwoche auf Web 2.0 Pfaden				
ev. Web-Adresse	<a href="http://www.protopage.com/wienwoche_marianum_2012">http://www.protopage.com/wienwoche_marianum_2012</a>				
ProjektkoordinatorIn und Schule	Josef Hofer, MSc	NMS Marianum Freistadt			
Weitere beteiligte LehrerInnen und Schulen <i>Falls Lehrende nicht direkt mit Schülern/-innen arbeiten, dann bitte mit * nach dem Familiennamen kennzeichnen.</i>	Christa Sickinger Renate Lehner Leo Bangerl	NMS Marianum Freistadt			
Schultyp	NMS				
Beteiligte Klassen (tatsächliche Zahlen im Schuljahr)	<i>Klasse</i>	<i>Schulstufe</i>	<i>weiblich</i>	<i>männlich</i>	<i>Schülerzahl gesamt</i>
	4B	8.	8	15	23
	4C	8.	8	14	22
Ende des Unterrichtsjahres	06.07.12				
Beteiligte Fächer	Geographie und Wirtschaftskund, Informatik, Deutsch, Geschichte und Sozialkunde, Politische Bildung, Bildnerische Erziehung				
Angesprochene Unterrichtsthemen	Webrecherche vieler Sehenswürdigkeiten Wiens, Digitalisierung von Sprache, Erstellung von Podcasts, Erarbeitung von Lernrouten mit exeLearning, Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler als Stadtführer				
Weitere Schlagworte (z. B. methodischer oder fachdidaktischer Art) für die Publikation im IMST-Wiki	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulung der räumliche Orientierung</li> <li>• Fähigkeit, geographisch/geowissenschaftlich relevante Informationen im Realraum sowie aus Medien gewinnen und auswerten</li> <li>• Verantwortung bei der Nutzung von IT (Urheberrecht)</li> <li>• Dokumentation, Publikation und Präsentation</li> <li>• Suche, Auswahl und Organisation von Informationen</li> </ul>				

## 1.2 Kontaktdaten

<b>Beteiligte Schule(n)</b> - jeweils - Name	NMS Marianum Freistadt
- Post-Adresse	St.Peterstraße 2,4240 Freistadt
- Web-Adresse	<a href="http://schulen.eduhi.at/marianum.freistadt/">http://schulen.eduhi.at/marianum.freistadt/</a>
- Schulkennziffer	406142

- Name des/der Direktors/in	Hedwig Hartmann
<b>Kontaktperson</b> - Name	Josef Hofer, MSc
- E-Mail-Adresse	Josef.hofer@ph-linz.at
- Post-Adresse (Privat oder Schule)	Schuleg 2 4190 Bad Leonfelden
- Telefonnummer (Schule)	07942 72229
- Telefonnummer (Privat!)	07213 8586
	x Ich bin einverstanden, dass die Privat-Telefonnummer auch im Projektbericht veröffentlicht wird.
- Schule / Stammanstalt, <i>falls sie von der beteiligten Schule abweicht oder nicht eindeutig ist.</i>	

## 2. AUSGANGSSITUATION

Viele österreichische Schulen der Sekundarstufe 1 bieten ihren Schülerinnen und Schülern einen einwöchigen Besuch der Bundeshauptstadt Wien an. Die Durchführung dieser Projektwoche findet häufig in der 7. oder 8. Schulstufe statt. Hierbei kann die Form der Organisation grundsätzlich frei gewählt werden und reicht von vordefinierten Programmen der „Wien-Aktion“ bis zu gänzlich selbst organisierten Programmvarianten.

In unserer Schule war und ist eine kombinierte Wien-Burgenlandwoche üblich, bei der sich die Besichtigungstage auf beide Bundesländer aufteilen. Die so durchgeführte Projektwoche bedient sich einer Mischform aus gebuchten Führungen (z. B. Wiener Stephansdom, ORF, Vienna International Airport, Technisches Museum, u. Ä.) und weiteren selbst organisierten Besichtigungsaktivitäten. Als Haupttransportmittel dient ein Autobus, U-Bahnen und Straßenbahnen werden nur gelegentlich eingesetzt.

In der Vorbereitungszeit werden in mehreren Unterrichtseinheiten Webrecherchen mit den Schülerinnen und Schülern durchgeführt, die letztendlich in eine gebundene Wienbroschüre einfließen. Verschiedene ergänzende Seiten runden das kooperative Werk ab.

## 3. ZIELE DES PROJEKTS

- Grundlegende Medienkompetenz und Medienbildung erfordern in zunehmendem Maße handlungsorientierte Unterrichtsmethoden und damit eine entsprechende didaktische und methodische Orientierung des IKT-Unterrichts.
  - Eine wesentliche Voraussetzung für die gewählte Form des Unterrichtes stellt eine konstruktivistische Sicht dar, die für den in den Bildungsstandards geforderten, systematischen Wissensaufbau das gleichberechtigte Nebeneinander fachlicher und lebensweltlicher Perspektiven vorsieht. Die wochenlange theoretische Vorbereitung, insbesondere das Kennenlernen von Verkehrsverbindungen und die situationsbedingte Nutzung entsprechender Verkehrsmittel zur Besichtigung der Sehenswürdigkeiten der Bundeshauptstadt Wien, muss als Gelerntes in realen Situationen angewendet und umgesetzt werden.
  - Vom Faktenlernen hin zu handlungsorientiertem Tun
  - Die intensive Auseinandersetzung im Zuge der Vorbereitungsarbeit mit dem Themenfeld Wien soll die Vorfreude auf die Projektwoche bei den Schülerinnen und Schülern steigern.
- Digitale Kompetenzen
- Verantwortung bei der Nutzung von IT

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltung und Nutzung persönlicher Informatiksysteme</li> <li>• Dokumentation, Publikation und Präsentation</li> <li>• Suche, Auswahl und Organisation von Information</li> </ul> <p>Geographische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit, sich in Räumen orientieren zu können (topographisches Orientierungswissen, Kartenkompetenz, Orientierung in Realräumen und die Reflexion von Raumwahrnehmungen)</li> <li>• Fähigkeit, geographisch/geowissenschaftlich relevante Informationen im Realraum sowie aus Medien gewinnen und auswerten</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Webrecherche diverser Sehenswürdigkeiten Wiens</li> <li>• Erstellung von Podcasts zur Verwendung als Audio Guides</li> <li>• Vorbereitung der Tagestouren (Lernende als Stadtführer)</li> </ul>
<b>Ziele auf LehrerInnen-Ebene</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Motivierender Unterricht in Vorbereitung auf eine Projektwoche</li> <li>• Bewusste Implementierung Neuer Medien in der Unterrichtsarbeit</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsatz verschiedener Web 2.0 Tools und Anwendungen</li> <li>• Grundsätzliches Kennenlernen und adaptierter Einsatz solcher Tools zur Erreichung der Projektziele</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Absprache, Abstimmung und Organisation fächerübergreifenden Unterrichts</li> </ul>
<b>Verbreitung</b>
Freier Zugang für alle Kolleginnen und Kollegen zum verwendeten Lernplattformkurs und zu der, für diesen Zweck erstellten, MashUp-Applikation
Keine Aktivitäten
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vortrag im Rahmen der digital:earth:at Konferenz Salzburg, Do 4. April 2013</li> <li>• Vortrag beim GI_Forum 2013 Salzburg, Do 4 Juli 2013</li> </ul>

## 4. MODULE DES PROJEKTS

### 1) Webrecherche und Erstellung eine gebundenen Wienbroschüre


Die kooperative Gestaltung der Broschüre gilt als der zentrale Punkt für die Einarbeitung in das Thema. Es hat sich im Rahmen der Vorbereitungen vergangener Jahre herausgestellt, dass viele Schülerinnen und Schüler, oftmals auch deren Eltern, gerne noch etwas „Greifbares“ in den Händen halten wollen. Ausgehend von dieser Recherchearbeit werden viele Brücken zu teils gleichgeartetem, teils neuem E-Content geschlagen. E-Learning in vielen Facetten ist folglich möglich.

Den organisatorischen Rahmen leistet ein dafür gestalteter Kursraum „Projektwoche Wien 2012“ in der schuleigenen Moodle-Lernplattform.

Lernplattform, Abschnitt Nr. 3, „Gestaltung der Broschüre“ - Layout



**1 GESTALTUNG DER BROSCHÜRE (Layoutvorgaben)**



**Formatvorgaben für die Gestaltung der Broschüre!**

<p><b>Hauptüberschrift:</b> - WordArt: freie Gestaltung</p> <p><b>Unterpunkt:</b> - Schriftart: Calibri - Schriftgröße: 14 Pkt. - fett und unterstrichen</p> <p><b>Informationstext:</b> - Schriftart: Calibri - Schriftgröße: 12 Pkt. - Blocksatz</p>	<p><b>Wichtige Textstellen:</b> - fett und kursiv</p> <p><b>Bilder:</b> - Textfluss: Quadrat - Rahmen: 1 Pkt. - bis zu 3 Bilder/ Seite</p> <p><b>Fußzeile:</b> - eigener Name</p>
--	---

Arbeitsdateien zur Erarbeitung der Broschüre!

- Datei: Beispielseiten zum Ausdruck
- Datei: Dokumentvorlage
- Upload: Recherche - Sehenswürdigkeit

Jede Schülerin und jeder Schüler wird mit einem Thema (Sehenswürdigkeit von Wien) betraut, recherchiert dieses im Web und gestaltet daraus ein entsprechendes, meist zweiseitiges Informationsblatt. Ergänzende Seiten mit weiteren Informationen wie Titelblatt, Vorwort, Bildseite der Reisegruppe, Wochenplan, Geschichte Wiens, Baustile in der Österreichischen Kunst, diverse Rätsel und Leerseiten für das zu schreibende Tagebuch runden das Gesamtwerk ab. Die allgemein gültigen Formatierungsvorgaben garantieren ein einheitliches Aussehen des später gebundenen Werkes.

Als Unterrichtsform wird ein Blended Learning Szenario gewählt, da die Lernenden sowohl in der Schule als auch zu Hause mit der Durchführung des Auftrages beschäftigt sind.

Über den Link „Upload: Recherche – Sehenswürdigkeit“ im entsprechenden Abschnitt der Lernplattform erfolgt der Austausch und teils auch die Betreuung der Lernenden.

Der Link „Datei: Beispielseiten zum Ausdruck“ zeigt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine Vorlage, wie die Endfertigung ausschauen könnte.

## 2) **Sammlung multimedialer Webinhalte in Form einer MashUp-Applikation**

Neben der Moodle-Lernplattform stellt eine vordefinierte Zusammenstellung verschiedener multimedialer Webinhalte das operative Zentrum der Vorbereitungsarbeiten dar. Zur Anwendung kommt hierbei das Web 2.0 Tool „Protospace“, das als Vertreter der MashUp-Technologie im Internet ausgewählt wurde.

Durch die Vorauswahl der verschiedenen Webkomponenten kann die Internetrecherche wesentlich zügiger und zielführender durchgeführt werden.

Leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler gelangen mit dieser Methode sehr komprimiert und unkompliziert zu Informationen, der zusätzliche Einsatz einer Suchmaschine ist natürlich gestattet.

Als weiteres Einsatzgebiet dient dieser Webauftritt der Dokumentation laufender Aktivitäten schon während der Projektwoche. Ein ausgewähltes Team bringt stellvertretend für die Klassengemeinschaft schon am Abend jedes Besuchstages erste Eindrücke sofort vor Ort ins Netz. Diese schriftlichen Eindrücke, sogenannte Sticky Notes, und Bilder des Erlebten können von den Daheimgebliebenen täglich mitverfolgt werden.

MashUp-Applikation ([http://www.protopage.com/wienwoche\\_marianum\\_2012](http://www.protopage.com/wienwoche_marianum_2012))



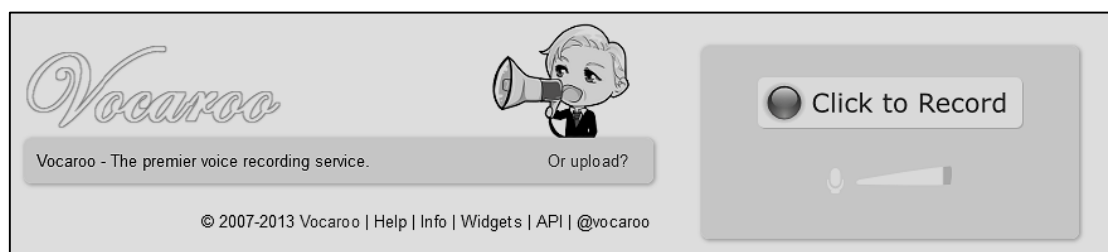
Gesammelte Webinhalte der MashUp-Applikation

Karteireiter	Inhalt
Links	Vorausgewählte Links zu Informationsseiten, die ein zügiges Recherchieren gewährleisten, Links zu lizenzfreien Bildern
PodCasts	Sammlung verschiedener themenbezogener Podcasts im Internet. In weiterer Folge der Vorbereitungsarbeiten werden an dieser Stelle die selbstproduzierten mp3-Dateien den Klassenkolleginnen und Klassenkollegen zur Verfügung gestellt
Videos	Sammlung vieler Videos, die die Sehenswürdigkeiten Wiens in laufenden Bildern zeigen
Pläne	Stadtpläne, U-Bahnplan, Bus- und Straßenbahnfahrpläne zur Vorbereitung der Tagestouren
Timeline	Die Geschichte Wiens in einer zeitlichen Abfolge mit vielen Zusatzinformationen
4B-Klasse 4C-Klasse	An jedem Abend dokumentieren die zwei Klassen das Am-Tag-Erlebte mit kurzen Sticky Notes und einigen Bildaufnahmen. Die Eltern und Daheimgebliebenen können bei Interesse die Aktivitäten ihrer Kids mitverfolgen.
Zeitplan	Aufstellung über Zeitplan und Aktivitäten während der Woche
Konzept	Gesamtplan aller Unterrichtstätigkeiten bezüglich der Wienwoche

### 3) Digitalisierung von Sprache - Audio Guides und Mobile Learning

Eine sehr wichtige Form der Weiterverarbeitung der recherchierten Broschürenbeiträge stellt das Web 2.0-Tool „vocaroo“ dar, mit dem die von den Schülerinnen und Schülern selbst vorgelesenen Informationsseiten digitalisiert werden.

Web 2.0 – Tool für Sprachaufnahme ([www.vocaroo.com](http://www.vocaroo.com))



Somit liest jeder Lernende seinen eigenen Beitrag ein und macht damit das Geschriebene hörbar. Die Praxis hat gezeigt, dass die Beiträge bezüglich ihrer Länge einer abermaligen

Überarbeitung unterzogen werden mussten, da letztendlich ein mp3-File mit einer Dauer von ca. 3-4 Minuten entstehen sollte.

Die auf diese Art produzierten Podcasts finden dreifache Verwendung:

- Gesammelte Übertragung aller Podcasts auf die durchwegs mp3-fähigen Handys der Schülerinnen und Schüler. Bei den selbstgeführten Rundgängen während der Besichtigungen hören die Lernenden also ihre selbstproduzierten Audio-Guides über die Sehenswürdigkeiten Wiens.
- Einbindung in die MashUp-Applikation
- Einbindung in die exeLearning-Tagesrouten

**4) Abbildung der Tagestouren als E-Content mittels Autorensystem exeLearningPlus**

Ein weiterer zentraler Punkt der Vorbereitungsarbeiten zur Wienwoche ist die Erarbeitung der Tagestouren durch einzelne Schülergruppen. Jede Gruppe, diese besteht aus 4-5 Schülerinnen und Schülern, bereitet im Vorfeld einen Besichtigungstag vor und führt auch folglich an diesem Tag den Rest der Klasse durch Wien. Die Wege der einzelnen Besichtigungen, sei es mit U-Bahn, mit der Straßenbahn oder zu Fuß, Beschreibungen und Bilder der besuchten Sehenswürdigkeiten, erstellte Podcasts und weitere Ergänzungsseiten werden mit Hilfe der Open Source Autorensoftware exeLearningPlus als E-Content im Netz abgebildet und auf der Lernplattform den Klassenkameraden zur Verfügung gestellt. Gruppenübergreifend lässt diese kooperative Arbeitsweise eine multimediale Webdokumentation aller Vorbereitungsarbeiten entstehen, bestehend aus Kartenmaterial, Fahrplänen, Texten, Bildern, Videos und Podcasts. Ein integrierter Fragebogen mit Testfragen pro Besichtigungstag fordert die gesamte Klasse zur intensiveren Auseinandersetzung mit der Materie heraus.



Screenshots ausgewählter Beispielseiten

Projektwoche - Montag

- ☐ Montag - Tagesablauf
  - ☑ **Bahnfahrt: Freistadt - Linz - Wien**
  - ☑ Unser Quartier
  - ☑ Route: UNO-City und Donauturm
- ☐ UNO - City
  - ☑ Puzzle: UNO - City
- ☐ Donauturm
  - ☑ PodCast - Donauturm
  - ☑ Route: JGH Brigittenau - Ronacher
  - ☑ Ronacher
  - ☑ Musical "Sister Act"
  - ☑ Fragen zum Montag(Bewertung: 30)

### Bahnfahrt: Freistadt - Linz - Wien

**Anreise**

Treffpunkt	07:15 Uhr
Abfahrt in Freistadt	07:24 Uhr
Ankunft in Linz	08:25 Uhr
Abfahrt in Linz	08:45 Uhr
Ankunft in Wien - Westbahnhof	10:22 Uhr

Station	Datum	Zeit	Prognose	Steig	Verkehrsmittel
Freistadt	07.05.12	ab 07:24		2	REX REX 3813
Linz/Donau Hbf		an 08:25	▲	3CE	
Station	Datum	Zeit	Prognose	Steig	Verkehrsmittel
Linz/Donau Hbf	07.05.12	ab 08:45			WESTbahn WB 17509

Projektwoche - Montag

- Montag - Tagesablauf
- Bahnfahrt: Freistadt - Linz - Wien
- Unser Quartier
- Route: UNO-City und Donauturm
- UNO - City
- Puzzle: UNO - City
- Donauturm
  - PodCast - Donauturm
  - Route: JGH Brigittenau - Ronacher
  - Ronacher
  - Musical "Sister Act"
  - Fragen zum Montag(Bewertung: 30)

Donauturm


Donauturm

Der Wiener Donauturm wurde von Architekt Hannes Lintl anlässlich der Wiener Internationalen Gartenschau (WIG) 1964 entworfen. Seitdem gehört er zum Wiener Stadtbild und ist zu einem beliebten Aussichtspunkt und zur Touristenattraktion geworden. Er liegt inmitten des zur Gartenschau angelegten Donauparks in Wien-Donaustadt, unweit des nördlichen Ufers der Neuen Donau.

Mit seinen 252 Metern Höhe prägt er seitdem das Stadtbild. 776 Stufen führen auf seine Aussichtsplattform, die in 150 Metern Höhe liegt. Diese kann allerdings auch über zwei Aufzüge erreicht werden, die den Mitfahrenden innerhalb von 35 Sekunden auf diese Höhe katapultieren.

Zwei Drehrestaurants in 160 und 170 Metern Höhe bieten in einen abwechslungsreichen Blick über die österreichische Bundeshauptstadt. Eine Umdrehung dauert 26, 39 oder 52 Minuten.

Durch den Donaupark der rund um den Donauturm zeitgleich errichtet wurde, kann man auch mit der Donauparkbahn fahren. Diese besitzt eine Spurweite von 381 Millimetern und verkehrt auf einem 2,6 Kilometer langen Rundkurs durch den Park.



Projektwoche - Montag

- Montag - Tagesablauf
- Bahnfahrt: Freistadt - Linz - Wien
- Unser Quartier
- Route: UNO-City und Donauturm
- UNO - City
- Puzzle: UNO - City
- Donauturm
  - PodCast - Donauturm
  - Route: JGH Brigittenau - Ronacher
  - Ronacher
  - Musical "Sister Act"
  - Fragen zum Montag(Bewertung: 30)

PodCast - Donauturm

PodCast

Audio Guide Lukas erzählt dir Interessantes zum Donauturm!




Bildquelle: Wikipedia/Marco Audeia

Projektwoche - Montag

- Montag - Tagesablauf
- Bahnfahrt: Freistadt - Linz - Wien
- Unser Quartier
- Route: UNO-City und Donauturm
- UNO - City
- Puzzle: UNO - City
- Donauturm
  - PodCast - Donauturm
  - Route: JGH Brigittenau - Ronacher
  - Ronacher
  - Musical "Sister Act"
  - Fragen zum Montag(Bewertung: 30)

Fragen zum Montag

Gestatten, ein paar Fragen...

Vieles werden wir schon am Montag unserer Wienwoche sehen und erleben. Kannst du diese Fragen schon im Vorfeld beantworten?

**? 10 Montagsfragen**

Wie viele Bahnkilometer legen wir von Freistadt bis nach Wien ca. zurück?

- ca. 125 km
- ca. 520 km
- ca. 250 km
- ca. 375 km

## 5. PROJEKTVERLAUF

Jänner 2012	Webrecherche (Sehenswürdigkeiten Wiens)
Februar 2012	Formatierung und Layout der Broschürenbeiträge
März 2012	Digitalisierung der Sprache, Produktion der Audio Guides
April 2012	Vorbereitung und Erstellung der Tagestouren

## 6. SCHWIERIGKEITEN

Die Herausforderung dieses fächerübergreifenden Unterrichtes war die Koordination der einzelnen Unterrichtsfächer und die zeitliche und fachliche Einteilung der jeweilig anstehenden Aufgabenstellungen.

Durch viele Face-to-Face-Absprachen der involvierten Lehrerinnen und Lehrer konnte dies sehr gut bewerkstelligt werden.

## 7. AUS FACHDIDAKTISCHER SICHT

Die Klassen waren zusammengesetzt aus Schülerinnen und Schülern mit unterschiedlich heterogenen Leistungsniveaus.

Die Webrecherchen zu den einzelnen Sehenswürdigkeiten, somit die Beiträge zur Bildung der Broschüre wie auch das der Beiträge zu den Audio Guides sollte von jedem Lerner in gleichem Maße bewerkstelligt werden.

Die Aufgaben zur Erstellung der Lernrouten wurden je nach Leistungsvermögen vergeben.

## 8. GENDER & DIVERSITY

Weder in der Vorbereitung, noch in der Durchführung der Projektwoche konnten Unterschiede festgestellt werden.

## 9. EVALUATION UND REFLEXION

- Die Lernenden arbeiteten während der Vorbereitungszeit hochmotiviert an den gestellten Aufgabenstellungen. Bei der Durchführung der Arbeitsaufträge griffen sie auf bereits eingeübte Arbeitstechniken im Umgang mit Neuen Medien zurück oder ergänzten das vorhandene Wissen in einer sehr selbstverständlichen Art und Weise.  
Durch die heterogene Gruppenzusammensetzung brachte sich jede Schülerin und jeder Schüler gemäß dem eigenen Leistungsvermögen ein. Manche Arbeitsaufträge wurden auch unter Bedachtnahme dieser Unterschiedlichkeiten gezielt vergeben.
- Viel Spaß und Freude machte den Schülerinnen und Schülern das Anhören der selbst erstellten Audio-Guides am eigenen Handy. Jeder Lernende stellte in dieser Form zumindest einmal eine Sehenswürdigkeit vor. Zeitgleich konnte das betreffende Bauwerk von außen besichtigt werden.
- Die Art und Weise wie die Jugendlichen, die teilweise zum ersten Mal in Wien anwesend waren, selbstständig die Führungstätigkeiten während eines Besichtigungstages erledigten, hat alle Erwartungen übertroffen. Es konnten gruppenspezifische Prozesse festgestellt werden, die darauf abzielten, bestmöglich und vor allem gemeinsam alle Aufgabenstellungen zu bewältigen. Die täglich neu eingeteilten City-Guides konnten mit der uneingeschränkten Unterstützung der gesamten Gruppe rechnen.
- Die intensive Auseinandersetzung mit dem Thema führte bei den Lernenden zu einem hohen Grad an Identifikation mit dieser Projektwoche. Die Schülerinnen und Schüler zeigten darüber

hinaus selbstgesteuertes und selbstverantwortliches Verhalten bei ihren Tätigkeiten während der Besuchswoche.

## 10. OUTCOME

- Viele Webrecherchen zu Sehenswürdigkeiten Wiens gebunden in einer Broschüre
- Viele Podcasts zu den Sehenswürdigkeiten Wiens (Audio Guides auf den Handys der Schülerinnen und Schüler
- Je eine Lernroute zu einem Besichtigungstag
- Gezippter Lernplattformkurs
- Webauftritt: [www.protopage.com/wienwoche\\_marianum\\_2012](http://www.protopage.com/wienwoche_marianum_2012)

## 11. EMPFEHLUNGEN

Die Intensität und der Zeitrahmen der Vorbereitungen auf die Projektwoche müssen den Rahmenbedingungen angepasst sein, eine übertriebene Auseinandersetzung mit dem Thema könnte negative, demotivierende Auswirkungen haben.

Der modulare Aufbau der Projektarbeit lädt ein, nur Teilbereiche in die eigene Vorbereitungsarbeit zu übernehmen.

## 12. VERBREITUNG

- Vortrag im Rahmen der digital:earth:at Konferenz Salzburg, Do 4. April 2013
- Vortrag beim GI\_Forum 2013 Salzburg, Do 4 Juli 2013
- GI\_Forum: Bücherle „???“

## 13. LITERATURVERZEICHNIS

Bm:ukk (2007), Kompetenzen im Geographie- und Wirtschaftsunterricht. Online im Internet:  
[http://www.gemeinsamlernen.at/Download/GW-Kompetenzen\\_2007\\_05\\_08.pdf](http://www.gemeinsamlernen.at/Download/GW-Kompetenzen_2007_05_08.pdf) (09-01-13)

Bm:ukk (2012), Digitale Kompetenzen Informatische Bildung. Online im Internet:  
<http://www.digikomp.at/course/view.php?id=23> (09-01-13)

DGFG – DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR GEOGRAPHIE (2008), Bildungsstandards im Fach Geographie für den mittleren Schulabschluss. 5.Aufl.

DGFG – DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR GEOGRAPHIE (2012), Bildungsstandards im Fach Geographie für den mittleren Schulabschluss. 7.Aufl.

Hofmann-Schneller, M. (2011), Kompetenzerwerb im GW-Unterricht – eine neue/alte Herausforderung. Online im Internet: [http://daten.schule.at/dl/10038/img/gwu122\\_17-23\\_hofmann\\_schneller\\_kompetenzerwerb\\_in\\_GW.pdf](http://daten.schule.at/dl/10038/img/gwu122_17-23_hofmann_schneller_kompetenzerwerb_in_GW.pdf) (09-01-13)

LMZ (2007), Medienkompetenz macht Schule. Online im Internet: <http://www.hauptschule-kirn.de/LMZ-Medienkonzept.pdf>

Wikipedia (2013). Mashup – Internet. Online im Internet:  
[http://de.wikipedia.org/wiki/Mashup\\_%28Internet%29](http://de.wikipedia.org/wiki/Mashup_%28Internet%29) (29-03-13)

## ANHANG

Sicherung\_Wienwoche.zip (Lernplattformkurs)